

Verkehrskollaps droht: Wie Berlin den steigenden Autoverkehr bewältigen kann

Mit den Einwohnern steigt die Zahl der Autos in Berlin: 1,2 Millionen Pkw sind zugelassen. Das sind acht Prozent mehr als vor zehn Jahren – und auch der Liefer- und Pendelverkehr nimmt zu. Wenn es weiterhin mehr Autos werden, droht der Verkehrskollaps. Wie lässt sich das in Berlin verhindern? Und wie bewegen wir uns in 30 Jahren durch die Stadt? Diesen Fragen sind wir in der neuen Folge unseres Zukunfts-Podcasts „Futur B“ nachgegangen: Empfohlener redaktioneller Inhalt An dieser Stelle finden Sie einen von unseren Redakteuren ausgewählten, externen Inhalt, der den Artikel für Sie mit zusätzlichen Informationen anreichert. …

Mit den Einwohnern steigt die **Zahl der Autos** in Berlin: 1,2 Millionen Pkw sind zugelassen. Das sind acht Prozent mehr als vor zehn Jahren – und auch der Liefer- und Pendelverkehr nimmt zu. Wenn es weiterhin mehr Autos werden, **droht der Verkehrskollaps**. Wie lässt sich das in Berlin verhindern? Und wie bewegen wir uns in 30 Jahren durch die Stadt? Diesen Fragen sind wir in der neuen Folge unseres Zukunfts-Podcasts „Futur B“ nachgegangen:

Empfohlener redaktioneller Inhalt

An dieser Stelle finden Sie einen von unseren Redakteuren ausgewählten, externen Inhalt, der den Artikel für Sie mit zusätzlichen Informationen anreichert. Sie können sich hier den externen Inhalt mit einem Klick anzeigen lassen oder wieder

ausblenden.
Externen Inhalt anzeigen

Ich bin damit einverstanden, dass mir der externe Inhalt angezeigt wird. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie in den Datenschutz-Einstellungen. Diese finden Sie ganz unten auf unserer Seite im Footer, sodass Sie Ihre Einstellungen jederzeit verwalten oder widerrufen können.

*Jetzt hier Reinhören und „Futur B“ auf allen Podcast-Plattformen wie **Spotify** oder **Apple Podcast** abonnieren.*

Die steigende Zahl von Autos in Berlin, die in den letzten zehn Jahren um acht Prozent auf 1,2 Millionen Pkw angestiegen ist, stellt die Stadt vor die Herausforderung eines möglichen Verkehrskollapses. In der aktuellen Episode des Zukunfts-Podcasts „Futur B“ wird darüber diskutiert, wie der Verkehr in Berlin in den nächsten 30 Jahren bewältigt und der Verkehrskollaps verhindert werden kann.

Christoph Golbeck, Inhaber einer Kfz-Werkstatt in Friedrichshain, hat bereits Maßnahmen ergriffen, um die Verkehrswende voranzutreiben. Obwohl er seit zwei Jahren keine Autos mehr verkauft, berät er seine Kunden weiterhin in Bezug auf mögliche Alternativen zum Autofahren, wie beispielsweise E-Bikes, U-Bahn-Tickets und Car-Sharing.

Netzwerk aus urbanen Dörfern

Der Berliner Architekt Max Schwitalla geht einen Schritt weiter und plädiert dafür, die Stadt komplett neu zu gestalten. Er entwirft futuristische Wohnviertel, die mit fliegenden Bussen verbunden sind, um kurze Wege und damit eine Reduzierung des Verkehrs zu ermöglichen. Seine Vision ist eine Stadt der Zukunft, bestehend aus einem Netzwerk aus urbanen Dörfern, in denen alle alltäglichen Ziele zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem E-Bike erreicht werden können. Diese Dörfer sollen durch öffentliche Verkehrsmittel miteinander verbunden sein und größtenteils autofrei sein.

Weitere Folgen von „Futur B“

Verjüngungskuren und Unsterblichkeit Können Menschen Hunderte Jahre alt werden?

Käse ohne Milch Wie ein Berliner Start-up unsere Ernährung revolutionieren will

Schilf und Moore als Klimaanlage Wie sich Berlin zukünftig gegen extreme Hitze schützen kann

Die Umsetzung solcher Visionen stellt jedoch auch eine Herausforderung dar. In der aktuellen Episode von „Futur B“ werden die Realisierbarkeit solcher Ideen sowie die bestehenden Hindernisse auf dem Weg zur Verkehrswende in Berlin diskutiert. Den Podcast können Sie auf Plattformen wie Spotify und Apple Podcast anhören.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de